### Stakeholder Analyse

Im Folgenden werden die einzelnen Stakeholder des Systems identifiziert und in ihrer Funktion kurz beschrieben.

Tabelle 1: Stakeholder „Wähler“

|  |  |
| --- | --- |
| **Rolle des Stakeholders** | Benutzer: Wähler |
| **Beschreibung** | Wähler möchten ihre politische Ansicht mit den Positionen der Kandidaten vergleichen. Allerdings müssen Wähler viel Zeit investieren, um sich mit diesen Positionen auseinanderzusetzen und den für sich optimalen Kandidaten zu finden. Ihr Recht auf Privatsphäre und Datenschutz muss in diesem System speziell berücksichtigt werden. Das System soll die Wähler bei ihrer Entscheidung unterstützen. |
| **Wissensgebiet** | Unterschiedlich |
| **Begründung** | Da die Wähler Anwender des Systems sind, muss das System auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst werden. |
| **Grad der Mitwirkung während der**  **Qualitätssicherung und Analyse** | Hoch |
| **Entscheidungsbefugnis** | Hoch |

Tabelle 2: Stakeholder „Kandidat“

|  |  |
| --- | --- |
| **Rolle des Stakeholders** | Benutzer: Kandidat |
| **Beschreibung** | Kandidaten haben verschiedene Positionen und stellen sich den Wählern zur Wahl. Dabei beantworten sie eine Auswahl an Thesen und geben Begründungen zu diesen Thesen ab. Die weniger bekannten Kandidaten haben es bei einem Wahlkampf besonders schwer, da der Fokus der Medien die Spitzenkandidaten der Parteien in den Vordergrund stellt. Das System soll allen Kandidaten den Kontakt zu den Wählern erleichtern und ihnen einen besseren Überblick auf die Wünsche der Wähler geben. |
| **Wissensgebiet** | Unterschiedlich |
| **Begründung** | Da die Kandidaten Anwender des Systems sind, muss das System auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepasst werden. |
| **Grad der Mitwirkung während der**  **Qualitätssicherung und Analyse** | Hoch |
| **Entscheidungsbefugnis** | Hoch |

Nachfolgend sollen die identifizierten Stakeholder in ihrer relevanten Beziehung zum System beschrieben werden, um daraus entsprechende Anforderungen an das System und Risiken abzuleiten.

Tabelle 3: Stakeholder Analyse

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bezeichnung des Stakeholders** | **Beziehung zum System** | **Objektbereich** | **Erfordernis** | **Erwartung** |
| Wähler | Anrecht | Gesamtsystem | Nutzung des Gesamtsystems | Die privaten Daten des Wählers müssen geschützt werden. |
| Wähler/Kandidaten | Anspruch | Merkmal des Systems | Vergleich von Ansicht des Wählers mit den Positionen der Kandidaten | Der Vergleich zwischen Ansicht des Wählers und der Positionen der Kandidaten muss konsistent und stetig sein |
| Wähler/Kandidaten | Anspruch | Merkmal des Systems | Veröffentlichung eigener Thesen | Eigene Thesen müssen öffentlich sichtbar sein |
| Wähler/Kandidaten | Anspruch | Gesamtsystem | Nutzung des Gesamtsystems | Lauffähigkeit des Systems entsprechend der Architektur |
| Wähler/Kandidaten | Anspruch | Gesamtsystem | Nutzung des Gesamtsystems | Korrektheit der Informationen |
| Wähler/Kandidaten | Anspruch | Merkmal des Systems | Berechnung der Prognose | Die Prognose soll korrekt errechnet werden |
| Wähler/Kandidaten | Anspruch | Merkmal des Systems | Kommunikation zwischen Stakeholdern | Über Thesen oder Begründungen der Kandidaten zu diskutieren oder zu bewerten |
| Wähler/Kandidaten | Interesse | Gesamtsystem | Nutzung des Gesamtsystems | Kein Missbrauch des Systems durch Nutzer |
| Wähler/Kandidaten | Interesse | Merkmal des Systems | Thesen Darstellung | Thesen sollten nach Aktualität, Beliebtheit oder unpositionierten Thesen sortiert werden können |
| Wähler/Kandidaten | Interesse | Merkmal des Systems | Eigenes Profil | Man sollte über neue Informationen zu eigenen oder abonnierten Thesen/Begründungen informiert werden. |
| Wähler/Kandidaten | Interesse | Merkmal des Systems | Eigenes Profil | Man sollte eine Auflistung aller schon positionierten Thesen sehen können. |
| Wähler/Kandidaten | Interesse | Merkmal des Systems | Statistiken | Es sollten Statistiken über die Beteiligung am System berechnet werden |
| Kandidaten | Interesse | Merkmal des Systems | Eigenes Profil | Man sollte seine Biographie und sein Wahlprogramm in seinem Profil veröffentlichen können |
| Wähler | Interesse | Merkmal des Systems | Wahlprogramme | Man sollte Informationen zu gebrochenen Wahlversprechen vorheriger Wahlen dargestellt bekommen |
| Wähler | Interesse | Merkmal des Systems | Kandidatenprofile | Man sollte die Vertrauenswürdigkeit der Kandidaten bewerten können |
| Wähler/Kandidaten | Interesse | Merkmal des Systems | Thesen | Es sollte nicht möglich sein, mehr als einmal die gleiche These in einem Wahlkreis zu veröffentlichen |

### 

### Benutzermodellierung

Aus den Erkenntnissen der Domänenrecherche, sollen an dieser Stelle mithilfe von „User profiles“ angemessene Merkmale der Stakeholder auf Basis der Zielsetzung des Projekts ermittelt werden. Im Anhang auf den Seiten 30 bis 35 befinden sich die dazugehörigen User profiles der einzelnen Stakeholder.

Tabelle 4: Definition der User Profiles

|  |  |
| --- | --- |
| **Merkmal** | **Ausprägung** |
| **Demographische Charakteristiken** | Alter, Geschlecht, Wohnort und Art des Wohnens, sozial-ökonomischer Status |
| **Formale Qualifikationen** | Informationen über Berufsausbildungen, Qualifikationen, Fortbildungen |
| **Fachwissen** | Kenntnisse im Nutzungskontext und den für die Entwicklung relevanten Bereichen |
| **Fähigkeiten und Einschränkungen** | Körperliche Einschränkungen und Fähigkeiten, Behinderungen; Sozialwesen |
| **Verfügbare Technologien** | Hard- und Software |
| **Computerkenntnisse und -erfahrungen** | Kenntnisse im Umgang mit dem System |
| **Spezielle Produkterfahrung** | Erfahrungen mit speziellen Produkten innerhalb der Domäne; Kenntnisse über entsprechende Technologien |
| **Motivation und Einstellung** | Vorlieben, Ängste, Motive und Motivationen im Nutzungskontext |
| **Aufgaben** | Zu erfüllende Aufgaben in Bezug auf den Nutzungskontext |
| **Auswirkungen von Fehlern** | Mögliche Auswirkungen von menschlichem Fehlverhalten in Bezug auf das System |

# 

# Anforderungen

Aus den Erkenntnissen der Marktrecherche, der Domänenrecherche sowie der Benutzermodellierung werden nun entsprechend funktionale Anforderungen (Systemaktivitäten und Funktionen), organisationale Anforderungen (Prozess und Kontrolle), qualitative Anforderungen (Leistung, Sicherheit und Standards), Anforderungen an die Benutzerschnittstelle und technische Anforderungen formuliert. Diese Anforderungen sollen im Verlauf des Projektes iterativ überarbeitet werden und bilden die Bearbeitungsgrundlage für die Gestaltung und Entwicklung des Systems.

### Funktionale Anforderungen

1. Version 1: Das System muss den Stakeholdern die Möglichkeit bieten sich auf diesem System anhand gewisser Merkmale zu registrieren und diese Merkmale gegeben falls zu ändern oder zu löschen.
2. Version 1: Das System muss den Stakeholdern die Möglichkeit bieten neue Thesen in einer Kategorie für ihren Wahlkreis auf diesem System zu veröffentlichen und vorhandene Thesen zu sehen, falls sie beim System authentifiziert sind.
3. Version 1: Das System muss den Stakeholdern die Möglichkeit bieten zu einer These eine Position (pro/neutral/contra) auf diesem System zu beziehen, falls sie beim System authentifiziert sind.
4. Version 1: Das System muss den Stakeholdern die Möglichkeit bieten eine Begründung ihrer

Position zu einer These auf diesem System zu veröffentlichen und gegeben falls ihre Begründung und Position zu ändern, falls sie beim System authentifiziert sind.

1. Version 1: Das System muss den Stakeholdern die Möglichkeit bieten Thesen und Begründungen einer Position zu einer These auf diesem System zu bewerten, falls sie beim System authentifiziert sind.
2. Version 1: Das System muss den Wählern die Möglichkeit bieten ihre persönlichen Ansichten zu einer oder mehreren Thesen mit den Positionen aller Kandidaten ihres Wahlkreises auf diesem System zu vergleichen, falls sie beim System authentifiziert sind.
3. Version 1: Das System muss den Wählern die Möglichkeit bieten private Diskussionen über Thesen und die Begründungen der Nutzer zu den Positionen auf diesem System zu führen, falls sie beim System authentifiziert sind.
4. Version 1: Das System muss die Informationen für die Benutzerschnittstelle geeignet darstellen.
5. Version 1: Das System muss den Stakeholdern die Möglichkeit bieten alle Thesen des Wahlkreises zu durchsuchen.
6. Version 1: Die Thesen sollten nach bestimmten Kategorien gefiltert aufgelistet werden.
7. Version 1: Die Thesen müssen nach Aktualität, Beliebtheit oder nach unpositionierten Thesen sortiert werden können.
8. Version 1: Das System muss die Statistiken des Wahlkreises berechnen und darstellen können.
9. Version 1: Die Wähler sollten Kandidaten oder Thesen abonnieren können, sodass Sie über neue Informationen bezüglich dieser abonnierten Thesen oder Kandidaten informiert werden können.
10. Version 1: Die Wähler und Kandidaten sollten über neue Informationen zu eigenen Thesen oder Begründungen benachrichtigt werden.
11. Version 1: Das System muss verhindern, dass eine These mehr als einmal in einem Wahlkreis veröffentlich werden kann.
12. Version 1: Das System muss den Kandidaten die Möglichkeit bieten, Informationen bezüglich ihrer Biographie zu ihrem Profil hinzuzufügen.

### Organisationale Anforderungen

1. Version 1: Der Kontext des Projektes richtet sich an Wahlen aus.

### Qualitative Anforderungen

1. Version 1: Das System soll Daten zuverlässig und fehlerfrei verarbeiten.
2. Version 1: Das System soll den Erfordernissen der Stakeholder gerecht werden.
3. Version 1: Das System muss die Datenbestände persistent und korrekt verwalten.
4. Version 1: Die Funktionen des Systems sollen von den Stakeholder nutzerbar sein.
5. Version 1: Fehlerhafte Eingaben der Nutzer sollen nicht zu Systemabstürzen oder fehlerhaften Daten in der Datenbank führen.
6. Version 1: Das System muss die privaten Daten der Wähler schützen.

### Anforderungen an die Benutzerschnittstelle

1. Version 1: Die Benutzerschnittstelle des Systems soll hinsichtlich der Farbgebung und der Textgröße lesefreundlich gestaltet werden.
2. Version 1: Die Benutzerschnittstelle des Systems soll einen geringen Komplexitätsgrad der Interaktion aufweisen.
3. Version 1: Die Benutzerschnittstelle des Systems soll gebrauchstauglich hinsichtlich der Ansprüche der Stakeholder sein.
4. Version 1: Die Benutzerschnittstelle des Systems soll Thesen und Begründungen der Positionen der Nutzer einfach und übersichtlich darstellen.
5. Version 1: Die Benutzerschnittstelle des Systems soll dem Benutzer Feedback über erfolgreiche und erfolglose Interaktionen geben und dem Benutzer eine Lösung anbieten.

### Technische Anforderungen

1. Version 1: Der Server des Systems soll als Schnittstelle für die Kommunikation REST verwenden.
2. Version 1: Das System soll nach den Vorgaben des Architekturdiagramms entwickelt werden.
3. Version 1: Die Kommunikation zwischen Client und Server soll über eine sichere HTTPS Verbindung stattfinden.
4. Version 1: Das System soll für die Repräsentation der Daten, welche zwischen Client und Server übertragen werden, das Datenformat JSON verwenden.
5. Version 1: Das System soll für die asynchrone Kommunikation zwischen Server und Client *Googles Firebase Cloud Messaging* verwenden.